



AfD-Stadtverband Buxtehude

AfD-ANTRAG ZUM RADWEGEKONZEPT OTTENSENER WEG

Mit einem Antrag vom 26.10.17 hat die AfD-Fraktion versucht die geplanten Umbaumaßnahmen zur Nutzung der Straßenverkehrsfläche auf dem Ottensener Weg durch Radfahrer zu verhindern. Aus unserer Sicht wird der Verkehr auf dem Ottensener Weg damit weder für Radfahrer noch für Autofahrer sicherer, zumal ein Geh- und Radweg vom Ortsausgang Ottensen bis zum Zeisigweg vorhanden ist. Damit stellt das Bauvorhaben auch eine unnötige Geldausgabe dar.

Aus der Debatte bei der 15. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Ortschaftsangelegenheiten und Umweltschutz vom 28.11.17 haben sich dazu einige sehr aufschlussreiche Aussagen (kursiv Protokoll der Verwaltung) ergeben:

„Herr Felgentreu (Grüne) merkt an, dass beide von Herrn Wiegers aufgeführten Achsen bereits Komponenten des Radverkehrskonzeptes sind. Die Grünachse wird seiner Meinung nach nichts am Verhalten der Autofahrer verändern.“ Es scheint Herrn Felgentreu offenkundig um die Erziehung der Autofahrer zu gehen. Anders kann man eine solche Aussage nicht verstehen.

„Frau Biesenbach erklärt, dass sie dem Ausbau der Grünachse, welcher auch im Antrag genannt war, grundsätzlich zustimmen würde. Hinsichtlich des Ottensener Weges ist die CDU-Fraktion jedoch gespalten.“ Unterschiedlicher Auffassung zu sein ist ja völlig normal, aber waren die Auffassungen zu diesem Thema bei der CDU wirklich so stark abweichend, dass der Antrag der AfD abgelehnt werden musste? Das Abstimmungsverhalten der CDU zum **Verwaltungsentwurf**, 2 Gegenstimmen, eine Enthaltung, passt irgendwie nicht so recht dazu.

„Frau Bade (SPD) stimmt den Aussagen von Herrn Kleber zu. Sie ist sogar der Auffassung, dass es besser wäre, wenn man als Radfahrer nur noch die Fahrbahn nutzen dürfe,, beides nutzen zu dürfen, führe zu einem Chaos. Diesen Kompromiss würde sie aber eingehen und plädiert dafür, die Maßnahme im Ganzen umzusetzen.“ Chaotische Zustände befürchten und dann dieses als Kompromiss ansehen? Wo bleibt da die Logik?

„Frau Biesenbach (CDU) möchte nochmals deutlich machen, dass die CDU-Fraktion Bedenken hat, ob die Maßnahme in der Realität einer Sicherheitssteigerung dienen wird. Zudem findet sie es unverantwortlich, dass im Bereich Krankenhaus dann Maßnahmen durchgeführt werden, wohlwissend, dass dort noch große Baumaßnahmen geplant sind.“

„Herr Peper (FDP/Gruppe).....Auch die Zufahrt am Krankenhaus birgt Gefahrenpotenziale.“

„Herr Seemann (Grüne) erklärt, dass der Antrag aus Autofahrersicht nachvollziehbar ist, aus Sicht eines Radfahrers jedoch unverantwortlich ist.“ Weiter: „Herr Seemann ist der Auffassung, dass alle Maßnahmen, sollten sie umgesetzt werden, der Sicherheit dienen.“ Auch was verantwortbar oder unverantwortlich ist, kann in Grenzen strittig sein. Sowohl die AfD, als auch die CDU-Fraktion haben deutlich gemacht, dass eine Steigerung der Verkehrssicherheit sehr zweifelhaft ist. Auch Frau Bade (SPD) und Herr Peper (FDP/Gruppe) scheinen sich da nicht so ganz sicher zu sein. Damit ist die Sinnhaftigkeit der Planung und der Baumaßnahme deutlich in Frage gestellt.

Die Abstimmungsergebnisse sprechen da für sich.

„Der Ausschussvorsitzende lässt anschließend zunächst über den Antrag der AfD-Fraktion und dann über die abschließende Entscheidung abstimmen.“

Abstimmungsergebnis zu 5.1(**AfD-Antrag**): Ja- Stimmen: 1 Nein- Stimmen: 10

Abstimmungsergebnis zu 5. (**Verwaltungsvorlage**): Ja- Stimmen: 6 **Nein- Stimmen: 3 Enthaltungen: 2**“

Helmut Wiegers, AfD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Hansestadt Buxtehude